

Folke Braband

Jule lässt kurz vor der Hochzeit ihrer besten Freundin **Anna**, deren Trauzeugin sie ist, eine Bombe platzen: **Marten**, der Trauzeuge und beste Freund von **Annas** Bräutigam, hat ein Verhältnis mit **Anna**. Das weiß **Jule** ja schon, aber als sie **Marten** mit ihrer eigenen Mutter **Claire** kurz vor der Zeremonie in der Damentoilette erwischt, kocht sie über und verkündet zwanzig Minuten vor dem Ja-Wort die Wahrheit. Braut und Bräutigam flüchten in verschiedene Richtungen, der Vater des Bräutigams hat Schaum vor dem Mund, die Mutter des Bräutigams ist in Tränen aufgelöst, der Standesbeamte verwirrt, die Hochzeitsgäste im Saal werden unruhig.

Hinter den Kulissen fliegen die Fetzen. **Jule** wird nicht nur von **Marten** beschimpft, sondern muss sich auch die verletzenden Kommentare ihrer liebestollen Mutter **Claire** anhören. Zum Glück ist da der redselige **Kurt**, den **Jule** mit seiner Band engagiert hat. Doch die wedding-bells, die angeblich von A wie Abba bis Z wie ZZ Top alles beherrschen, lassen auf sich warten. Und sie werden an diesem Abend auch nicht mehr auftauchen, denn **Kurt** ist eine Einmann-Band. Mit seiner geliebten Rhythmusmaschine, der **dicken Berta**, spielt er immer wieder ein paar Takte, um die unglückliche Trauzeugin zu trösten. Und das scheint ihm zu gelingen.

Das Chaos weitet sich aus. **Anna** landet mit **Jule** bei einem wilden Gerangel in der **dicken Berta**, die in einen Höllenlärm ausbricht. Der Vater des Bräutigams attackiert **Richard**, den Vater der Braut, **Claire** zerrt den mehrfach begehrten **Marten** im erotischen Rausch in die Besenkammer. **Anne** sucht nicht ihren Bräutigam, sondern **Marten**, weil sie mit ihm durchbrennen will. Der entkommt gerade noch den Kugeln der wild ums sich schießenden **Claire**, die dafür die **dicke Berta** durchlöchern. Doch einer findet jene Person, in die er sich schon vor 33 Jahren verliebt hat. **Annas** Vater **Richard** steht vor seiner angebeteten **Claire**.

Eines ist sicher: Bei dieser Hochzeit spielen die Trauzeugen die Hauptrollen. Und sie nehmen ihre Sache ernst, indem sie die Trauung verhindern. **Jule** macht ihrer besten Freundin klar, dass sie ihren Bräutigam gar nicht liebt. Und **Marten** hilft **Jule** auf die Sprünge, in wen sie selbst sich längst verliebt hat. Und das ist ausnahmsweise nicht er. Und eine einst verpasste Liebe bekommt eine neue Chance. Finden am Ende etwa alle zusammen außer Braut und Bräutigam?

Der Trauzeuge des Bräutigams hat nicht nur ein Verhältnis mit der Braut, sondern auch mit der Mutter der Trauzeugin der Braut. Der Vater der Braut fiebert einem Wiedersehen mit der Mutter der Trauzeugin der Braut entgegen, bei der er sich vor 33 Jahren nicht getraut hat: Die Mutter der Trauzeugin der Braut war die damalige Braut seines damals besten Freundes, dessen Trauzeuge er, der Vater der heutigen Braut, damals war. Und die Trauzeugin der Braut, die das Verhältnis der Braut mit dem Trauzeugen des Bräutigams outet? Die wird vom Trauzeugen des Bräutigams, dessen Vater den Vater der Braut ohrfeigt, auf den richtigen Weg zu ihrem eventuell zukünftigen Bräutigam geführt. Während er, der Trauzeuge des inzwischen verschwundenen Bräutigams, die Braut, mit der er, der Trauzeuge des Bräutigams, ja ein Verhältnis hat, sitzenlässt und nur knapp der Verfolgung der bewaffneten Mutter der Trauzeugin der Braut, mit der er ja ebenfalls ein Verhältnis hat, entgeht. Und die Mutter der Trauzeugin der Braut? Die erkennt nach 33 Jahren die Liebe zum Vater der Braut, der sich endlich traut. Alles klar?